

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 27. Juli 1963

Blatt 1694

Mehr als 1.000 alte Wiener fahren in die Wachau
=====

27. Juli (RK) Die im Jahre 1959 von Stadtrat Maria Jacobi eingeführten Schiffsausflüge für Pflöglinge der Wiener Altersheime in die Wachau finden auch heuer, und zwar am 1. und 8. August statt. Im Vorjahr haben 1.091 Pflöglinge an diesen Schiffahrten teilgenommen. Heuer werden es mindestens ebenso viele sein. Diese beliebten Veranstaltungen werden besonders schön gestaltet. Namhafte Künstler unterhalten die Gäste während der Fahrt. Höhepunkt dieser Ausflüge wird ein Empfang des Schiffes durch eine Wachauer Trachtenkapelle, eine Kindergruppe und Wachauerinnen in Dürnstein sein. Auch an kleine Erinnerungsgaben ist gedacht. Während der Fahrt durch die Wachau wird die Dürnsteiner Trachtenkapelle auf dem Schiff konzertieren und auch die Kinder werden die Passagiere mit musikalischen Vorführungen erfreuen.

Die Abfahrt der festlich geschmückten Schiffe vom Praterkai erfolgt jeweils um 7.30 Uhr nachdem Vizebürgermeister Slavik den Teilnehmern gute Fahrt und gute Unterhalt gewünscht haben wird.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, nach Ihrem Belieben an einer der beiden Fahrten teilzunehmen. Abfahrt um 7.30 Uhr bei der Reichsbrücke. Ankunft ungefähr 19 Uhr. Die Bons für die Schiffahrt erhalten sie am Landungssteg bei Herrn Zeidler.

- - -

Ein neues Sägewerk in Hirschwang
=====

27. Juli (RK) Vor kurzem wurde in Hirschwang ein neues städtisches Sägewerk fertiggestellt, das 3,8 Millionen Schilling kostete. Bei den städtischen Forstverwaltungen Hirschwang, Naßwald und Stixenstein werden jährlich ungefähr 10.000 Festmeter Sägerundholz für die normale Forstbewirtschaftung der Wälder geschlägert. Dieses Rundholz wird im Sägewerk Hirschwang verarbeitet. Da das bisher bestandene Sägewerk jedoch schon veraltet war - es wurde vor einem halben Jahrhundert in seiner Grundform errichtet - hat der Wiener Gemeinderat den Neubau der Werksanlagen und die Einrichtung mit moderneren Maschinen bewilligt. Gleichzeitig wurden die Arbeitsgänge weitgehend rationalisiert, sodaß Arbeitskräfte eingespart werden können. Der Neubau des Sägewerkes umfaßt die 350 Quadratmeter große Sägehalle, die 500 Quadratmeter große Sortierhalle, einen Sägespänebunker mit einem Fassungsraum von 120 Kubikmeter und einen sogenannten Klotzteich mit 340 Quadratmeter Wasserfläche.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

27. Juli (RK) Montag, den 29. Juli, Route 5 mit Theater an der Wien, Baustelle der dritten Zentralberufsschule, Volkshaus Arthaberplatz, Leiser Berg-Bad und Heizwerkstätte sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 10. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

Dienstag, den 30. Juli, Route 6 mit Hafen Albern und Flughafen Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Freitag-Arkadenhofkonzert mußte abgesagt werden
=====

Eintrittsgeld wird bis einschließlich Dienstag rückerstattet

27. Juli (RK) Das für gestern abend angesetzte Arkadenhof-Konzert konnte leider nicht stattfinden. Genau um 20 Uhr, als das Konzert eben beginnen sollte, begann es zu regnen. Es war eine Enttäuschung für tausende Wiener und Ausländer, denn schon am vormittag war das Konzert restlos ausverkauft.

Das Geld für die gelösten Eintrittskarten wird selbstverständlich zurückerstattet. Die Karten können bis einschließlich Dienstag, dem 30. Juli, beim Rathaus-Portier zurückgegeben werden.

- - -

Anteilnahme Wiens für die Opfer von Skoplje
=====

Gemeinde Wien beteiligt sich an der Hilfsaktion

27. Juli (RK) Vizebürgermeister Slavik hat heute früh im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung ein Telegramm an die Stadtverwaltung von Skoplje gerichtet in dem es heißt: "Durch die Nachrichten über Rundfunk und Presse von der furchtbaren Erdbebenkatastrophe, die Ihre so schöne Stadt heimgesucht hat, tief erschüttert, spreche ich Ihnen im Namen der Bevölkerung der Bundeshauptstadt Wien und im eigenen Namen tief gefühlte Anteilnahme aus. Die Bundeshauptstadt Wien wird sich selbstverständlich an der Hilfsaktion für Ihre so schwer betroffene Stadt beteiligen."

Gleichzeitig hat Wiens Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi der jugoslawischen Botschaft in Wien das Anerbieten gestellt, Kinder aus Skoplje auf Kosten der Gemeinde Wien zu einem Erholungsaufenthalt nach Wien zu nehmen.

- - -